

II- 893 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Mai 1972

No. 492/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Ing. Hobl, Treichl, Kunstätter,  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie,  
betreffend gesetzliche Vorschriften über Sicherheitsgurten  
in Kraftwagen.

Über die Bedeutung der Verwendung von Sicherheitsgurten in  
Kraftwagen sind die Verkehrssicherheitsfachleute in ihrer  
überwiegenden Mehrheit einer positiven Meinung.

Die Meinung der Verkehrsexperten ist vor allem beeinflusst von  
der aus zahlreichen Tests gewonnenen Erfahrung, daß rund  
70 % der Verkehrstoten noch am Leben sein könnten, hätten sie  
zum Unfallzeitpunkt Sicherheitsgurten getragen. Nach einer  
schwedischen Statistik ist das Hinausgeschleudertwerden mit  
dem zehnfachen Risiko belastet. 38 % aller in den USA  
tödlich verunglückten PKW-Insaßen waren hinausgeschleudert.  
Die Todesrate ist beim Lenker viermal, bei den Mitfahrenden  
sogar fünfmal so hoch. Würde man diese Untersuchungsergebnisse  
mit dem statistischen Material über die im Vorjahr bei Ver-  
kehrsunfällen tödlich Verunglückten in Beziehung bringen,  
käme man zum Ergebnis, daß hunderte Österreicher noch am  
Leben sein könnten, wenn sie zum Unfallzeitpunkt Sicherheits-  
gurten verwendet hätten.

Der Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs (ARBÖ) hat  
in den letzten Monaten eine gezielte Aktion über den Einbau  
und die Verwendung der Sicherheitsgurte mit großem Erfolg  
durchgeführt. Es hat sich dabei gezeigt, daß bestehenden  
Vorurteilen gegen den Sicherheitsgurt durch eine gezielte  
Aufklärungstätigkeit in Presse, Rundfunk und Fernsehen er-

- 2 -

folgreich begegnet werden kann.

Wenn der Kraftfahrer die Argumente kennt, die für die Verwendung der Sicherheitsgurten sprechen, ist er auch bereit, sie zu tragen. Die Gegenargumente werden dann als vernachlässigbar anerkannt. Durch diese fortgesetzte Aufklärungstätigkeit hat sich gegenüber den sechziger Jahren ein allgemeines Bewußtsein darüber gebildet, daß es notwendig sei, sich anzuschallen.

Auch die Versicherungswirtschaft wäre grundsätzlich bereit, die Verwendung von Gurten mit einer Prämienbegünstigung, insbesondere bei der Insaßenunfallversicherung, zu belohnen. Sie macht ihre Zusage derzeit noch vom Vorhandensein entsprechender Prüfvorschriften für die Behörde abhängig, damit auch gewährleistet ist, daß nur von der Konstruktion und vom Material gesehen erstklassige Sicherheitsgurten verwendet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nachstehenden

#### A n f r a g e n :

- 1.) Ist in der nächsten Zeit damit zu rechnen, daß entsprechende Prüfvorschriften für Sicherheitsgurten auf dem Verordnungsweg erlassen werden ?
- 2.) Wird auch rechtlich einwandfrei vorgesorgt werden, daß Sicherheitsgurten mit einer ausländischen Genehmigung die den zu erlassenden österreichischen Vorschriften entsprechen ohne weitere Genehmigung zur Verwendung in Österreich zugelassen werden?
- 3.) Werden Sie eine Novellierung des § 4 Abs. 5 des Kraftfahrzeuggesetzes in der Form vorlegen, daß PKW und Kombinationskraftwagen mit Sicherheitsgurten für die Vordersitze ausgerüstet sein müssen ?
- 4.) Wird in diesem Zusammenhang daran gedacht, die gesetzliche Verwendungspflicht von Sicherheitsgurten zum Gegenstand der parlamentarischen Beratungen zu machen ?